

## Erfahrungsbericht Christopher

Am 21.07.01 erblickte mit einer Räumungsklage (Kaiserschnitt) unser Sohn Christopher das Licht der Welt. Es war für uns das größte, was uns passiert ist.

Obwohl wir amtierendes Schützenkönigspaar waren, wurde der kleine Prinz direkt auf Schützenfest geboren. Dinklage stand Kopf und die Eltern waren überglücklich.

Am 4. Tag nach der Geburt wurden von unserem Kinderarzt Dr. Krins bei der U2-Untersuchung Herzgeräusche festgestellt. Die genaue Diagnose bekamen wir dann einen Tag später von Dr. Motz (Kinderklinik Oldenburg) – Fallot'sche Tetralogie. Für uns brach eine Welt zusammen. Zwar war die

Sauerstoffsättigung zu dem Zeitpunkt noch 98 %, aber wir wurden darüber aufgeklärt, dass dieser Wert mit der Zeit sinken wird. Des Weiteren wurde uns ebenfalls mitgeteilt, dass Christophers Werte noch recht gut wären und eine OP erst zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden sollte. Es kamen Fragen über Fragen. Was passiert in der nächsten Zeit? Wie müssen wir uns verhalten? Was ist, wenn er Blausuchtsanfälle bekommt?



Durch die intensive Aufklärung und Beratung durch Dr. Holtvogt und auch Dr. Krins sind wir in darauf folgenden Monaten in die Situation hereingewachsen. Wir haben aber ungern unser Kind abgegeben und haben es auch sehr selten aus den Augen gelassen, weil wir einfach Angst hatten. In regelmäßigen Abständen mussten wir zur Untersuchung nach Dr. Holtvogt. Wobei die Werte sich natürlich nicht verbesserten. Im Mai 2002 war die Sauerstoffsättigung bei Christopher schon bei 93 %. Das war Anlass für Herrn Dr. Holtvogt Christopher jetzt für die Kathederuntersuchung, die notwendig für die bevorstehende OP war, anzumelden.



Am 08.08.02 war es dann endlich soweit. Wir haben uns mit gemischten Gefühlen auf den Weg nach Kiel gemacht. Wir hatten Angst, weil wir nicht wussten, was auf uns zukommt. In Kiel wurden wir in der Kinderklinik sehr freundlich empfangen. Das Pflegepersonal und auch die Ärzte haben uns sehr gut empfangen und wir hatten daraufhin ein sehr positives Gefühl. Bei der Kathederuntersuchung wurde festgestellt, dass Christopher den Herzfehler „Fallot'sche Tetralogie“ mit Malignant-Ventrikelseptumdefekt, infundibulärer, valvulärer und supra-valvulärer Pulmonalstenose, normal entwickelten Pulmonalarterie und Rechtsaortenbogen hat. Christopher hat die Untersuchung sehr gut überstanden und wir konnten am 3. Tag wieder nach Hause fahren. Die Ärzte sagten uns, dass die OP für Anfang 2003 geplant werden sollte. Nachdem die Sauerstoffsättigung nur noch zwischen 85 – 90 % lag, wurde die OP für den 27.01.2003 geplant.

Für uns war es eine Erleichterung, da wir wussten nun geht es los. Die 1 ½ Jahre, die wir auf diesen Termin hingefiebert haben, waren im Nachhinein viel schlimmer.

Jeden Tag die Angst zu haben, was passieren kann und diese Ungewissheit. Natürlich hatten wir uns intensiv auf diese OP vorbereitet und uns vor allem mit der Situation beschäftigt. Am OP-Tag waren wir beide früh wach und sehr aufgeregt. Gegen 08.00 Uhr wurden wir mit Christopher nochmals zur Röntgenabteilung geschickt und noch eine Untersuchung vornehmen zu lassen. Danach haben wir der Schwester Christopher übergeben, die ihn direkt in den OP gebracht hat. Wir selber wollten uns den Abschied so leicht wie möglich machen. Danach fing für uns die Wartezeit an. Bis ca. 13.30 Uhr sind wir in Kiel spazieren gegangen. Ich glaube wir haben ganz Kiel kennen gelernt, wobei wir natürlich nichts von der Außenwelt wahrgenommen haben. Unsere Gedanken waren nur bei unserem Sohn. Um 13.30 Uhr haben wir auf der Intensivstation angerufen, dort sagte man uns, dass Christopher von der OP angemeldet sei und er jeden Moment kommen würde. Wir sollten uns auf den Weg machen, damit wir ihn für 10 Minuten sehen können.



Wir sind so schnell wir konnten zum Krankenhaus gelaufen. Als wir unseren Sohn dann auf der Intensivstation an den Maschinen liegen gesehen haben, war es auf einer Seite erschreckend, aber auf der anderen Seite waren wir erleichtert, dass er es bis hier schon einmal geschafft hatte. Hinzu kam, dass wir uns die ganze Zeit vorgestellt hatten, wie es wäre, wenn wir endlich eine Sauerstoffsättigung von 100 % sehen würden. Nach der OP konnten wir das und heute ist die 100 auch unsere Lieblingszahl. Nun begann die Zeit, dass wir bei jedem Besuch feststellten, dass wieder ein Kabel bzw. Schlauch fehlte. Wir waren nur am zählen und am 4. Tag wurde auch der Drainage-Schlauch gezogen. An diesem Tag konnte ich unseren Sohn das erste Mal wieder auf den Arm nehmen.



Ich habe so geweint vor Freude und es kam mir so vor, als ob er gerade geboren worden ist. Am 5. Tag wurde Christopher bereits auf die normale Station verlegt und ist an diesem Tag bereits Bobbycar gefahren. Dr. Scheewe, der Oberarzt, der ihn operiert hat, fand es aber nicht so gut und ermahnte Christopher, dass er langsam fahren sollte, schließlich wäre er frisch operiert worden. Nach dem am 05.02.03 die Abschlussuntersuchung stattgefunden hatte und die Ärzte mit dem Operationsergebnis sehr gut zufrieden waren, konnten wir am 06.02.03 nach Hause. Nach der OP mussten wir innerhalb kürzester Zeit zur Weiteruntersuchung zu Dr. Holtvogt. Heute brauchen wir nur noch einmal im Jahr zum Routinecheck. Christopher ist jetzt 4 ½ Jahr und hat sich sehr gut entwickelt. Er hat keinerlei Einschränkungen, braucht keine Medikamente nehmen und vor allem wird er aller Vorrausicht nach, nicht wieder operiert werden müssen.



Uns ist heute klar, dass wir vielen Menschen dankbar seien müssen, die uns in dieser Zeit beigestanden haben. Das sind vor allem die hiesigen Ärzte Dr. Holtvogt

und auch unser Kinderarzt Dr. Krins, die immer für uns da waren, wenn wir Fragen hatten und natürlich auch das gesamte Team in Kiel. Das Pflegepersonal und auch die Ärzte haben uns den Aufenthalt dort so angenehm wie möglich gemacht. Sie haben sich nicht nur mit den Kindern sehr liebevoll beschäftigt, sondern haben auch mit uns Eltern intensive Gespräche geführt, die die ganze Situation einfacher gemacht hat.

Christopher hat übrigens im Oktober 2004 eine kleine Schwester bekommen, die ein gesundes Herz hat.